

DCSP • Clausewitzstraße 7 • 10629 Berlin

Angela Merkel  
Bundeskanzlerin

Svenja Schulze  
Bundesministerin für Umwelt,  
Vorsitzende des Klimakabinettes der Bundesregierung

Helge Braun,  
Bundesminister für besondere Aufgaben

Olaf Scholz,  
Bundesminister der Finanzen

Peter Altmeier,  
Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Horst Seehofer  
Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat

Julia Klöckner  
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft

Andreas Scheuer  
Bundesminister für Verkehr und Infrastruktur

Steffen Seibert  
Chef des Presse- und Informationsamtes

Ihr Ansprechpartner **Dr. Joachim Krüger**  
Telefon **030 609839438**  
E-Mail **krueger@deutsche-csp.com**

Berlin, 04. Juni 2020

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Mitglieder des Klimakabinettes der Bundesregierung,

der Deutsche Industrieverband Concentrated Solar Power (Deutsche CSP) unterstützt die Bemühungen der Bundesregierung, die Energie- und Wärmewende mit den Programmen zur Ankurbelung der Konjunktur nach der Corona-Krise zusammenzuführen mit Freude und mit Nachdruck.

Die Politik befindet sich in der schwierigen Situation, zwei Großkrisen gleichzeitig bewältigen zu müssen. Dies schafft andererseits auch die Chance, durch weitsichtige Entscheidungen die Weichen für die klimafreundliche Zukunft des Industriestandortes Deutschland zu stellen. Hierbei kann die solarthermische Technologie in Deutschland eine wichtige Rolle spielen. Ihre ausgereifte Technologie steht auch in Europa und in Deutschland zur Verfügung - für die Erzeugung von grünem Strom, grüner Wärme und grünem Wasserstoff.

Die Deutsche CSP und ihre Mitgliedsunternehmen sind bereit, Sie bei der herausfordernden Aufgabe zu unterstützen. Für die Dekarbonisierung der Bereiche Elektrizität, Erzeugung von Wärme- und industrieller Prozesswärme sowie bei der Wasserstoffproduktion liefert die Solarthermie herausragende Eigenschaften. Einer der großen Vorzüge der konzentrierenden Solarthermie (CSP) ist die Speicherfähigkeit. CSP-Solarkollektoren konzentrieren die Strahlung der Sonne zu hohen Temperaturen und erlauben so eine effektive Speicherung.

Solarthermie kann und sollte deshalb bei der Sektorenintegration eine wichtige Rolle spielen. Die Solarthermie kann die Systemkosten eines Vollsystems erneuerbarer Energien senken, indem sie ihre gespeicherte Energie auch dann zur Verfügung stellt, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Ein Back-Up durch fossile Energien entfällt. In NRW arbeiten Mitgliedsunternehmen unseres Verbandes an der klimaschonenden Nachnutzung von stillgelegten Kohlekraftwerken durch den Einsatz der aus der CSP bekannten Wärmespeicher-Technologie.

Bisher wenig bekannt ist, dass die CSP-Technologie auch für die Wärmewende in Deutschland einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Als Industrieland hat Deutschland einen enorm hohen Bedarf an industrieller Prozesswärme. Die Industrie hat einen Anteil von 29% am Endenergieverbrauch. Davon fällt der überwiegende Anteil von 73% in Form von Wärme an. Das bedeutet: Der Verbrauch an Energie für Prozesswärme in der Industrie entspricht in etwa dem gesamten deutschen Stromverbrauch. Das meiste davon wird noch mit fossilen Energieträgern erzeugt.

Hier wird deutlich: Die Erzeugung von Prozesswärme durch solarthermische Technologie hat gegenwärtig das größte Potenzial zur Vermeidung von CO<sub>2</sub> im Rahmen der Wärmewende.

Der Bereitstellung von solarer Wärme für Nah- und Fernwärmenetze kommt in Mitteleuropa immer mehr Bedeutung zu. Auch der größte Teil der deutschen Nah- und Fernwärme stammt immer noch aus fossiler Erzeugung. CSP-Solarthermie kann auch hier einen wertvollen Beitrag zum Umstieg auf Erneuerbare liefern. Die Möglichkeiten zur Speicherung der Sonnenenergie sind für einen hohen Deckungsgrad und für eine saisonal ausgeglichene Versorgung mit Wärme besonders geeignet.

Dabei benötigt die Solarthermie nur ein Zehntel der Fläche, die die Bio-Energie benötigen würde, die als einzige thermische Alternative zur regenerativen Wärmeerzeugung infrage käme. Gegebenenfalls können Solarthermie und Biomasse miteinander gekoppelt werden. Die Solarthermie hat weiterhin den Vorzug, dass sie auf begrünten Flächen installiert werden kann, die so dem Naturschutz und der Artenvielfalt dienen.

Auch zur erfolgreichen Umsetzung der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung kann die solarthermische Energieerzeugung beitragen. Wasserstoff gilt als das Schlüsselement einer klimaschonenden Industriegesellschaft. Der Wirtschaftsminister geht in seiner Wasserstoffstrategie davon aus, dass in Deutschland keine ausreichende Produktion von grünem Wasserstoff möglich ist und setzt daher mittelfristig auf den Import von Wasserstoff. Wir teilen diese Auffassung.

In den sonnenreichen Ländern der Welt liefern solarthermische Kraftwerke seit vielen Jahren zuverlässig Strom. Diese Länder sind auch wegen der geringen Gestehungskosten für Solarenergie und der vorhandenen Landflächen sehr gut geeignet für die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff. Die Mitgliedsunternehmen des DCSP Verbandes haben etwa in Marokko einen Anteil von bis zu 40 % an den technischen Zulieferungen für die dortigen CSP- Großkraftwerke.

Wird Wasserstoff anstelle von fossilen Energieträgern mittels Elektrolysetechnologien erzeugt, können die CO<sub>2</sub>-Emissionen drastisch gesenkt werden. Eine Voraussetzung hierfür ist allerdings die Nutzung von CO<sub>2</sub>-armer Elektrizität aus erneuerbaren Quellen.

In Kombination mit der Technologieführerschaft deutscher Unternehmen im Bereich der Wasserstoffproduktion kann hier durch den Beitrag der Solarthermie eine modellhafte Verbindung von industrieller Kompetenz und umweltrelevanter Innovation entstehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind Demonstrationsvorhaben und Pilotprojekte für die technologische Entwicklung als auch die Entwicklung einer unternehmerischen und logistischen Infrastruktur sehr wichtig.

Die Mitglieder der Deutschen CSP stehen zur Verfügung, um diese Aspekte gemeinsam mit der Politik in bilateralen Gesprächen mit Partnerländern zu vertiefen. Nach unserer Auffassung haben Marokko, Chile und Australien sehr gute Voraussetzungen für derartige Partnerschaften, aber auch Südeuropa und hier besonders Italien und Spanien bieten sehr gute Voraussetzungen. Dies könnte auch der Ankurbelung der Wirtschaft nach der Corona-Krise und als Element des europäischen Green Deal gesehen werden.

Für die Energiewende, die Wärmewende und die grundlegenden Veränderungen im Rahmen des Green Deals der EU hat die CSP-Technologie viel zu bieten. Wir hoffen sehr, dass die CSP-Technologie, die in Deutschland bisher kaum zum Einsatz gekommen ist, in dieser Neuausrichtung seinen sinnvollen und

angemessenen Platz bekommt – auch um die Nachteile der fluktuierenden PV- und Windtechnologie auszugleichen.

Wir möchten sehr gern mit Ihnen ins Gespräch kommen, um Ihnen die Möglichkeiten der konzentrierenden Solarthermie bei der innovativen Ausrichtung der deutschen und der europäischen Energie-Infrastruktur aufzuzeigen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und freuen uns auf die anstehenden Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Krüger  
CEO Solarlite  
Vorstandsvorsitzender Deutsche CSP